

Liebe Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher,



Sicherheit hat viel mit individuellem Empfinden zu tun, sie wird immer eine sehr emotionale Angelegenheit sein. Damit wir uns in den eigenen vier Wänden sicher fühlen, brauchen wir eine aktive, gute Nachbarschaft. Nützen Sie die Beratungsinitiative „Gemeinsam wohnen. Gemeinsam sicher“ für Ihre persönliche Sicherheit. Informieren Sie sich über alle Möglichkeiten, Ihren Lebensraum noch sicherer und noch lebenswerter zu machen.

Mag. Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau



Kaum ein Wort wird derzeit mehr strapaziert als „Sicherheit“. Zu Recht. Das Reihenhaus, die Eigentums- oder Mietwohnung oder die besonderen Wohnformen für Junges und Betreutes Wohnen bieten die geforderte Sicherheit. Sie können sich in den eigenen vier Wänden wohl fühlen, auf die Serviceleistungen unserer 16 ARGE Wohnen Unternehmungen vertrauen. Die Kooperation mit der NÖ Polizei rundet das Angebot in partnerschaftlicher Form noch ab. ARGE Wohnen NÖ - ein sicherer Partner für die Zukunft!

Dir. Manfred Damberger
Obmann ARGE Wohnen NÖ



Prävention ist einer der wichtigsten Bereiche der Polizeiarbeit. Mit rund 300 Präventionsbediensteten im Bundesland Niederösterreich können wir dieses Ziel flächendeckend erreichen. Die Verhütung von Einbruchsdiebstählen in Wohnungen und Wohnhäusern bildet dabei einen Schwerpunkt. Die Zusammenarbeit mit Partnern wie der ARGE Wohnen NÖ hilft uns, die Menschen noch direkter zu erreichen.

HR Dr. Franz Prucher
Landespolizeidirektor NÖ



Gemeinsam wohnen. Gemeinsam sicher.

Eine Initiative von ARGE Wohnen NÖ und der Polizei. Ziel ist es, alle Möglichkeiten zu nutzen, um Einbruchskriminalität und Vandalismus in Schach zu halten: insbesondere über die Pflege aufmerksamer Nachbarschaft und effektive Sicherheitsvorkehrungen. Die ARGE Wohnen NÖ und die Polizei informieren bei lokalen Veranstaltungen zu zahlreichen Aspekten des Selbstschutzes gegen Kriminalität im Haus sowie außer Haus.

Kontakt:

Landeskriminalamt Niederösterreich

Assistenzbereich 04 - Kriminalprävention
Schanze 7, 3100 St. Pölten
Polizei-Servicenummer: 059-133
E-Mail: lpd-n-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at

ARGE Wohnen NÖ

Ferstlergasse 4/3, 3100 St. Pölten
Service-Hotline: 02742 9020-5600
E-Mail: argewohnen@noe.at



Gemeinsam wohnen. Gemeinsam sicher.

Sicherheit unter Nachbarn. Sicherheit mit der Polizei.

Eine Kooperation der ARGE Wohnen NÖ und der Polizei.



Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

Impressum

Herausgeber & Verleger: ARGE Wohnen Niederösterreich, Fotos: iStockphoto / laflor / appleuzr / TopVectors | Druck: druck.at, Leobersdorf | Dezember 2016





ARGE Wohnen NÖ. Die Polizei. Und Sie. Eine einbruchs-hemmende Initiative.

Weil häusliche Sicherheit einfach dazugehört zu einem erstklassigen Wohnumfeld: Die Kooperation der ARGE Wohnen NÖ direkt mit der Kriminalprävention schafft die Voraussetzungen für ...

- mehr Bereitschaft und mehr Information bei Mietern bzw. Eigentümern, sich rechtzeitig gegen Einbrüche oder Vandalismus zu schützen.
- eine verstärkte Pflege der Nachbarschaft als gemeinsamer Schutz gegen Kriminalität.
- eine weitere Vertiefung der Partnerschaft zwischen den Wohnbauträgern bzw. Hausverwaltern und den Wohnenden.

Veranstaltungen, Services, Informationen

Gemeinsam mit der Kriminalprävention bietet die ARGE Wohnen NÖ praxisnahe Empfehlungen und Services für ihre Mieter bzw. Eigentümer. Die Wohnbauträger thematisieren die Sicherheit bei Schlüsselübergaben, Wiederbezug und in der laufenden Hausverwaltung. Darüber hinaus berät die ARGE Wohnen NÖ mit der Kriminalprävention vor Ort bei lokalen Veranstaltungen zu zahlreichen Aspekten des Selbstschutzes gegen Kriminalität im Haus wie außer Haus.

Die effektivste Einbruchsicherung: gute Nachbarschaft.

Auf einander zu schauen macht das miteinander Wohnen nicht nur netter – sondern auch sicherer.

Wo Nachbarn einander kennen und auf einander schauen, haben Störenfriede kein leichtes Spiel.

- Kundschafter für Einbrüche werden (rechtzeitig) registriert.
- Bei Vandalenakten haben viele Fenster viele Augen.
- Das Geräusch auf der Terrasse löst Nachschau aus – auch wenn der Mieter oder Eigentümer schon schläft oder auf Urlaub ist ...

Auf die Nachbarn zugehen spart mehr Unannehmlichkeiten als es an Aufwand kostet. Nicht allein, wenn es darum geht, Kriminalität vorzubeugen. In guten Nachbarschaften findet man einfach leichter einen gemeinsamen Nenner. **Suchen und pflegen Sie den Kontakt mit Ihren Nachbarn!**

- **Stellen Sie sich Ihren Nachbarn vor**, wenn Sie einziehen, nutzen Sie Begegnungen im Stiegenhaus für ein kurzes Gespräch, sprechen Sie vielleicht eine Einladung zum Kaffee aus ...
- **Sprechen Sie Ihnen fremde Personen an**, die offenbar kein klares Ziel im Haus haben. Unter vertrauten Nachbarn haben es Unbekannte schwerer, sich unbeachtet im Haus zu bewegen.
- **Informieren Sie Nachbarn**, wenn Sie z.B. auf Urlaub fahren, ersuchen Sie darum, Ihren Briefkasten zu entleeren und Werbematerial von der Eingangstür zu entfernen.

Die notwendige Ergänzung:

Die meisten Einbrüche passieren um die Mittagszeit und zwischen 17:00 und 21:00 Uhr. Wenn die „Eintrittsschwelle“ in ein Reihenhaus oder in eine Wohnung hoch genug liegt, suchen sich Kriminelle leichtere Ziele. Dazu können auch Sicherheitsvorkehrungen an Tür, Fenstern oder mittels einer Alarmanlage beitragen. Dabei gilt aber: Entscheidend ist das umsichtige Verhalten jedes Einzelnen in der Nachbarschaft. Erst in Verbindung damit können technische Schutzmaßnahmen voll wirksam werden.

- Neben den Eingangstüren und Fenstern bilden **Terrassentüren, Dachfenster und Kellerschächte** Schwachstellen, über die Einbrecher häufig in die Wohnung gelangen.
- Leicht zugängliche Fenster bei Abwesenheit **niemals gekippt** lassen!
- Die **sinnvolle Ergänzung** mechanischer und elektronischer Sicherheitseinrichtungen ist besonders zu beachten!
- **Licht im Haus** (z. B. mittels Zeitschaltuhr) signalisiert, dass jemand zu Hause ist.
- **Keine „Schlüsselverstecke“ im Außenbereich.** Ob unter der Türmatte oder im Blumentopf – Einbrecher kennen alle beliebten Verstecke!

Für weitere Fragen rufen Sie die Polizei- Servicenummer **059-133**. Sie werden direkt zur nächsten Polizeidienststelle verbunden.

Diese Servicenummer ersetzt jedoch nicht den Notruf. Bei unmittelbar drohender Gefahr rufen Sie bitte

- Polizei-Notruf **133**
- Euro-Notruf **112**
- Feuerwehr **122**
- Rettung **144**

